



## Teil 2

### *Buchsbaumzünsler-Expertentipps vom „Buchsbaumdoktor“*

Buchsbaumzünsler und andere Krankheiten – Ihr „Buchsbaumdoktor“ Taraborrelli aus Remseck gibt wertvolle Ratschläge für den Erhalt dieser alternativlosen, über Jahrhunderte bestehende Kulturpflanze:

Wie im ersten Teil unserer Ratschlagserie beschrieben, ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Abwehr von Schädlings- und Krankheitsbefall, die Hege und Pflege zur Gewinnung und vor allem zum Erhalt einer vitalen Pflanze. Das klingt zunächst nach viel Arbeit und auch nach hohem finanziellem Aufwand, ist es aber keineswegs. Später werde ich Ihnen erklären, wie das am besten geht.

Eines möchte ich zunächst allem Anderen voranstellen: Wir sind kein Freund von (bienen-) giftigen Pflanzenschutzmitteln und versuchen deren Anwendung so gering wie möglich zu halten, im günstigsten Fall sogar gänzlich zu vermeiden. Würden wir hier alle gemeinsam an einem Strang ziehen, würde die Zünslerplage schnell der Vergangenheit angehören. Sie kennen bestimmt das Szenario: der Buchsbaumliebhaber gibt sich alle Mühe, seinen Garten „sauber“ zu halten. Die Nachbarschaft, aus welchen Gründen auch immer, hat frustriert den Kampf aufgegeben oder erst gar nicht aufgenommen und somit seinen ehemals stolzen Buchsbaumbestand dem „Totalabfraß“ und damit der Vernichtung überlassen.

Damit wird natürlich die frohe Wanderschaft und Weiterverbreitung der „Zünslerheere“ nicht nur toleriert, sondern auch noch unbewusst gefördert. Und Sie als Enthusiast haben folglich doppelte Mühe ihre geliebten Buchsbäume vor Zünslerangriffen zu schützen. Aber glauben Sie mir: es geht !

Mit der nachfolgenden Anleitung sorgen Sie in der Umsetzung nicht nur dafür, dass Ihre Buchsbäume den Zünslerangriffen trotzen. Sie schlagen gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe. Der „Rundum-Prävention“ vor allen Schädlingen und Fressfeinden, als auch vor sämtlichen Pilzkrankheiten. Und es kommt noch besser: für Sie selbst sogar ein Schutz gegen lästige Insekten, denn die mögen keinen Knoblauch..

Beginnen wir mit der „Pflanzenhygiene“:

Schritt 1: Sorgen Sie dafür, dass alte herabgefallene Blätter entfernt werden (manuell oder absaugen)

Schritt 2: Mindestens einmal im Jahr trockene, abgestorbene Zweige im Pflanzeninneren herausbrechen. Dies sorgt für neue Triebe, der Buchsbaum kann mehr „atmen“.

Schritt 3: Vor jeden weiteren Maßnahme grundsätzlich Pflanze gut wässern



## Teil 2

Schritt 4: Nach den im Herbst des Vorjahres getätigten Jahresabschluss-Pflegemaßnahmen geht es erst Wieder – je nach Winterdauer – im März/April los. Denken Sie daran, dass Buchsbäume im Gefäß/Kübel in Perioden ohne Frost auch Durst haben und gegossen werden wollen. Im Frühjahr benötigt Ihr Buchs wieder „Nahrung“ – sprich Düngung. Dies sollte zum einen durch Anlegen eines mikrobiotischen Granulat-Dünger-Depots zur Bedarfsaufnahme über die Wurzeln in der Erde geschehen, zum anderen über das Blatt mittels ebenfalls biologischen Kräftigungs- und Pflegemittel (Überbrausen oder Spritzen)

Schritt 5: Sichtkontrolle nicht vergessen! Sollte ein Ei-Gelege des Zünslers tatsächlich in Ihrer Pflanze überwintert haben und Raupen bei ersten warmen Temperaturperioden aktiv werden, können Sie deren effektive Bekämpfung mit dem biologischen „Xentari“ starten. Dies funktioniert unserer Erfahrung nach jedoch nur, solange die Raupen nicht größer als 1 cm sind. Danach hilft nur noch ein wirksames Insektizid.

Schritt 6: Nach 4 – 6 Wochen Schritt 5 wiederholen. Wirklich sehr gute Ergebnisse werden erzielt, wenn Sie Ihren Buchs anfangs sogar im Wochentakt mit einer Kombimischung aus Knoblauchmittel und Powerdünger überbrausen. Ihre Pflanze bildet kräftige dunkelgrüne Blätter aus und zeigt gesunden Blattglanz. Vor den ersten Austrieb kann ein leichter Formschnitt zur Wachstumsanregung erfolgen – muss aber nicht.

Schritt 7: Bis zur vorletzten Anwendung im Spätsommer Ende August – September haben Sie die Grundschrte 5 etwas 3-4 mal wiederholt. Nun steht der jährliche Formschnitt an. Auch hier gilt: vorher gut wässern, Schnittgut und alte Blätter entfernen, Buchs nach nach Dosierungsanleitung anschließend über Erde und Blattwerk düngen.

Schritt 8: Letzte Sichtkontrollen im Oktober, sofern noch nicht geschehen nun die Abschlussdüngung für die Winterperiode.

Noch etwas Grundsätzliches: Zur Vermeidung von Pilzkrankheiten beim normalen Gießen bitte das Wasser möglichst nur über die Erde zuführen, nicht über das Blattwerk. Dies gilt insbesondere für das Gießen in den Abendstunden (in praller Sonne bitte sowieso nicht!) und bei Außentemperaturen von mehr als 34 bis 24 Grad über eine Dauer von mehr als 5 Stunden.



Nun sind Sie an der Reihe! Nehmen Sie die Ratschläge Ihres „Buchsbaumdoktors“ an und setzen Sie voller Elan die vorgenannten Schritte um. Wir sind fest davon überzeugt: Sie schaffen das!

Bezüglich der von uns empfohlenen biologischen Pflanzenkräftigungs- und Pflegemittel können Sie mit uns jederzeit per eMail oder Telefon Kontakt aufnehmen. Wir halten für Sie sämtliche bei uns in langjähriger Eigenverwendung befindlichen Produkte parat!

Jacqueline Koller  
Buchsbäume aus Remseck  
Telefon: 07146 91012  
taraborrelli@t-online.de

